

Niederschrift Nr. 11 über die öffentliche Sitzung des Stadtplanungsausschusses

Sitzungstermin: Donnerstag, 22.01.1998
Beginn der Sitzung: 17:00 Uhr
Ende der Sitzung: 20:30 Uhr
Sitzungsort: Ratssaal, Verwaltungsgebäude II

Anwesend:

Vorsitzender

Woldmer, Richard

SPD-Fraktion

Abels, Hans
Docter, Reinhard
Janssen, Richard
Leeker, Wilhelm
Pohlmann, Marianne
Scholl, Eiwin
Slieter, Ihno
Südhoff, Johann
Wessels, Johann

CDU-Fraktion

Bongartz, Helmut
Groeneveld, Ahlrich
Hellmann, Uwe
Odinga, Hinrich

Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

Renken, Bernd

FDP-Fraktion Grundmandat

Bolinius, Erich

Beratende Mitglieder

Dilling, Dieter
Janssen, Johann
Jenkins, Recs
Koschnick, Birgit
Zimmermann, Helmut

Öffentlicher Teil

TOP 1 Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Herr Woldmer eröffnet die Sitzung, begrüßt alle Anwesenden, insbesondere Herrn Schramm vom Naturschutzbund und Herrn Kohler von der Niedersächsischen Energieagentur als Sachverständige. Er stellt fest, daß der Stadtplanungsausschuß ordnungsgemäß geladen und beschlußfähig ist.

Ergebnis: einstimmig

TOP 2 Feststellung der Tagesordnung

Herr Woldmer weist darauf hin, daß die Anregungen und Bedenken zur Vorlage 13/255/2 - Bebauungsplan D 131 - mit gestalterischen Festsetzungen - (Stadtgärtnerei - südlich des Schwanenteichs) als Tischvorlage verteilt wurde.

Herr Röttgers gibt bekannt, daß die auf dieser Sitzung nicht behandelten Tagesordnungspunkte auf der Sitzung des Stadtplanungsausschusses am 10.02.1998 behandelt werden.

Gegen die Tagesordnung werden keine Einwendungen erhoben.

Ergebnis: einstimmig

TOP 3 Genehmigung der Niederschrift Nr. 10 über die öffentliche Sitzung des Stadtplanungsausschusses am 27.11.1997

Beschluss:

Die Niederschrift Nr. 10 über die öffentliche Sitzung des Stadtplanungsausschusses am 27.11.1997 wird genehmigt.

Ergebnis: einstimmig

TOP 4 Sanierung Klein Faldern/Friesland - Ausbau der Mühlenstraße Vorlage: 13/302/1

Herr Woldmer verliest den Brief einer Anliegerin aus der Mühlenstraße, die sich gegen die vorliegenden Ausbaupläne, insbesondere gegen die Bäume ausspricht. Sie bittet ferner darum, daß die Linden an der Straße "Am Rosentief" beschnitten werden.

BEE

Herr Röttgers begrüßt die zahlreich anwesenden Anlieger der Mühlenstraße und weist auf die bereits durchgeführte Bürgerversammlung zu diesem Thema hin. Er führt aus, daß die Kanalisation und die gestalterische Aufwertung des westlichen Teils der Mühlenstraße durch noch vorhandene Sanierungsmittel finanziert werden sollen.

Anschließend erläutert Herr Tilmann den nach der Bürgerversammlung geänderten Gestaltungsentwurf für die Mühlenstraße. Die wesentliche Änderung besteht darin, daß statt Großgranit nun Klinker für die Fahrbahn verwendet werden soll.

Herr Scholl, Herr Bongartz und Herr Bolinius begrüßen den geänderten Entwurf, insbesondere die geänderte Materialwahl. Auf entsprechende Fragen antwortet Herr Tilmann, daß die jetzt vorhandenen unterschiedlichen Gehwegbreiten auf Nord- und Südseite beibehalten werden sollen. Der tatsächliche Standort der geplanten Laternen sei nicht so nah an den Bäumen geplant, daß die Beleuchtungswirkung beeinträchtigt wird. Die Mehrkosten für den Klinkerausbau betragen ungefähr 30.000,00 DM. Bei der Bürgerversammlung habe es Stimmen für und gegen die Anpflanzungen von Bäumen gegeben; er halte die Anpflanzung aber für sinnvoll, da so gestalterische Mängel der Fassaden ausgeglichen und die Verkehrsberuhigung durch Gliederung in einzelne Segmente erreicht werden können.

Frau Koschnick regt an, in der Mühlenstraße - wie in der Kranstraße bereits geschehen - eine Begrünung durch Fassadenpflanzen vorzusehen. Herr Tilmann begrüßt diese Anregung; die

Fassadenbegrünung kann ohne Schwierigkeiten durch entsprechende bauliche Maßnahmen im Gehwegbereich ermöglicht werden.

Beschluss:

Der Ausbau der Mühlenstraße im Teilbereich zwischen dem Bunker und der Einmündung der Straße "Am Rosentief" erfolgt auf der Grundlage der vorgelegten Planung (Anlage).

Ergebnis: einstimmig

TOP 5 Antrag der Unternehmungen Windpark Wybelsumer Polder GmbH + Co KG und EWE AG auf Einleitung eines Bebauungsplanverfahrens über einen Vorhaben- und Erschließungsplan im Wybelsumer Polder
Vorlage: 13/402/1

Herr Röttgers erläutert die Vorlage ausführlich. Er weist insbesondere auf die geänderte Rechtslage hin und führt aus, daß das Bebauungsplanverfahren eine zusätzliche rechtliche Absicherung darstelle; parallel jedoch das Genehmigungsverfahren nach § 35 BauGB weiterbetrieben wird. Für dieses Verfahren ist das Einvernehmen der Gemeinde erforderlich, das wiederum vom Verfahrensstand des Bebauungsplanverfahrens abhängig gemacht wird.

Herr Kohler als Sachverständiger stellt das geplante Projekt detailliert vor. Dabei geht er insbesondere auf technische Daten, die Betreibergesellschaft und die Umweltverträglichkeitsstudie sowie die zu erwartenden Geräuschemissionen ein. Er weist darauf hin, daß das Projekt nur für den Teil WWP eine Investitionssumme von 1,06 Mio. DM umfaßt, 30 Dauerarbeitsplätze in Wybelsum entstehen und die Stadt Emden ab dem 8. Jahr Gewerbesteuererinnahmen von 1,1 Mio. DM jährlich erwarten kann. Die Gesamtinvestition beträgt ca. 170 mlo. DM.

Herr Schramm als Sachverständiger des Naturschutzbundes führt aus, daß seiner Ansicht nach die Ergebnisse der UVS bei der Planung des Projekts nicht ausreichend berücksichtigt wurden. Insbesondere würde ein international wichtiger Bereich für die Avifauna durch das Projekt zerstört. Er fordert eine kleinere Dimensionierung des Windparks, um die Belange der Vogelwelt zu schützen. Er kündigt eine gerichtliche Anfechtung des Projekts an.

Auf entsprechende Nachfragen von Herrn Bolinius und Herrn Scholl erläutern Herr Röttgers und Herr Kohler, daß die Windparkplanungen der Gemeinde Krummhörn voraussichtlich nicht mehr verwirklicht werden sollen und auch Gespräche mit der Gemeinde Hinte geführt werden, um zu verhindern, daß Emden durch Windparks umstellt wird. Es gebe jedoch noch keine schriftlichen Vereinbarungen mit den Nachbargemeinden. Eine finanzielle Beteiligung Emder Bürger an den geplanten Windparks ist noch möglich. Bereits jetzt seien 11 Privatleute aus der Region beteiligt, die auch das Risiko der Planungsphase mittragen. Herr Röttgers betont, daß nach Aussagen des NLÖ kein international bedeutsames Vogelgebiet beeinträchtigt wird.

Herr Leeker führt die Gründe für die Befürwortung des Windparks aus und betont, daß man bei Realisierung insbesondere die Belange der betroffenen Wybelsumer Bürger berücksichtigen werde.

Herr Bongartz begrüßt ebenfalls das Projekt, weist jedoch darauf hin, daß für Ausgleichsmaßnahmen innerhalb Emdens keine Flächen, die derzeit an die Emder Gemüsebauern verpachtet sind, in Anspruch genommen werden sollten. Dieser Ansicht ist auch Herr Odinga. Er fordert ggf. andere Ackerflächen zum Ausgleich für die Gemüsebauern.

Herr Bongartz schlägt vor, am Rysumer Nacken Ausgleichsflächen vom Bund zu erwerben. Zudem regt er an, in Borssum einen weiteren Mini-Windpark zu errichten. Dagegen spricht sich

Herr Leeker aus, weil dadurch die Stadtwerke Emden zu sehr belastet würden; zudem sollten aus landschaftserhaltenden Gründen nicht 2 Windparks errichtet werden.

Herr Röttgers will den Vorschlag bezüglich des Ankaufs von Ausgleichsflächen am Rysumer Nacken aufnehmen.

Herr Renken ist der Ansicht, daß man den geplanten Windpark soweit reduzieren sollte, daß die Belange der Vogelwelt berücksichtigt werden können und schlägt vor, zum Ausgleich den Standort Borssum weiter zu verfolgen.

Auf Nachfrage von Herrn Hellmann antworten Herr Röttgers und Herr Kohler, daß die geplanten Investitionen überwiegend einheimischen Firmen zugute kommen.

Herr Wessels fordert eine geringere Dimensionierung des Windparks, da die Wybelsumer Bürger durch das Projekt zu stark durch Lärm beeinträchtigt würden. Ferner äußert er Bedenken bezüglich ggf. auftretenden Elektrosmog. Er werde der Vorlage nicht zustimmen.

Frau Koschnick fordert, die Bedeutung des Windparks für die Vogelwelt des Dollart zusätzlich zu untersuchen.

Herr Bolinius und Herr Renken fordern, daß die Stadt Emden zu diesem Thema eine Bürgerversammlung in Wybelsum durchführt.

Herr Röttgers teilt mit, daß er bereits zu einer Bürgerversammlung eingeladen ist, an der er auch teilnimmt.

Beschluss:

Der Antrag auf Einleitung eines Bebauungsplanverfahrens zur Aufstellung eines Vorhaben- und Erschließungsplanes wird angenommen. Die Stadt Emden wird nach Vorlage der erforderlichen Unterlagen das Bebauungsplanverfahren durchführen.

Ergebnis: mit Stimmenmehrheit

TOP 6 Vorhaben- und Erschließungsplan D 133 - mit gestalterischen Festsetzungen - Windpark Wybelsumer Polder
- Aufstellungsbeschluß (Stadium I)
- Frühzeitige Bürgerbeteiligung (Stadium I)
Vorlage: 13/402/2

Beschluss:

a) Der Vorhaben- und Erschließungsplan D 133 - mit gestalterischen Festsetzungen - Windpark Wybelsumer Polder wird aufgestellt.

Der Geltungsbereich des Vorhaben- und Erschließungsplanes einschließlich der zugehörigen Flächen für Ausgleichsmaßnahmen sind in der Anlage dargestellt.

b) Der Vorentwurf des Vorhaben- und Erschließungsplanes D 133 - mit gestalterischen Festsetzungen - Windpark Wybelsumer Polder wird im Zuge der frühzeitigen Bürgerbeteiligung gemäß § 3 Abs. 1 BauGB für die Dauer von drei Wochen öffentlich ausgelegt.

Ergebnis: mit Stimmenmehrheit

Auf Vorschlag von Herrn Röttgers wird der Tagesordnungspunkt 14 aufgrund der fortgeschrittenen Zeit vorgezogen. Ferner wird vereinbart, danach die Punkte 7 - 10 noch zu behandeln. Dagegen werden keine Bedenken erhoben.

TOP 14 Bebauungsplan D 135 (Kickers-Sportplatz, Gebiet zwischen Schützenstraße, Sielweg, Nordseehalle und Hinter Tief)
- Aufstellungsbeschuß (Stadium I)
Vorlage: 13/408

Herr Wessels verläßt die Sitzung um 19.30 Uhr.

Herr Röttgers erläutert die Vorlage. Dabei weist er darauf hin, daß die Fläche am Sielweg, die an den Kickers-Verein zum Zwecke der Sportnutzung verkauft wurde, wieder zurückgekauft werden soll.

Herr Leeker signalisiert seine Zustimmung. Durch die Verlagerung des Kickers-Sportplatzes wurde für das Kasernengelände eine gute Folgenutzung gefunden. Herr Bongartz befürwortet das Projekt. Er betont ebenfalls, daß die verkaufte Fläche zu gleichen Konditionen wieder von der Stadt zurückgekauft werden soll.

Herr Bolinius ist ebenfalls für das Projekt. Auf seine Frage, wie weit die Verkaufsverhandlungen mit dem Bundesvermögensamt gediehen seien, antwortet Herr Röttgers, daß alle Beteiligten auf ein positives Signal der Stadt warten, um die Kaufverhandlungen weiterführen zu können.

Herr Renken und Frau Koschnick stellen die Frage, warum der nördlich angrenzende Schützenplatz nicht mit überplant wird. Darauf antwortet Herr Röttgers, daß im Gegensatz zum Kickers-Verein der Schützenverein nicht an die Stadt herangetreten sei. Man werde aber mit dem Schützenverein sprechen. Jede Erweiterung des Plangebietes würde jedoch das Verfahren verkomplizieren. Da für den Kickersplatz und den Schützenplatz unterschiedliche Entwicklungszeitrahmen vorgesehen seien, sollen die Flächen nicht in einem Bebauungsplan vereint werden.

Herr Wessels nimmt wieder an der Sitzung teil (19.40 Uhr).

Beschluss:

Der Bebauungsplan D 135 wird aufgestellt. Der Geltungsbereich des Bebauungsplanes ist in der Anlage dargestellt.

Ergebnis: einstimmig

TOP 7 25. Änderung des Flächennutzungsplanes (Stadtgärtnerei - südlich des Schwanteiches)
- Feststellungsbeschuß (Stadium III)
Vorlage: 13/256/2

Beschluss:

Die 25. Änderung des Flächennutzungsplanes und der zugehörige Erläuterungsbericht werden beschlossen.

Ergebnis: einstimmig

TOP 8 Bebauungsplan D 131 - mit gestalterischen Festsetzungen - (Stadtgärtnerei - südlich des Schwanenteiches)
- öffentliche Auslegung (Stadium II)
Vorlage: 13/255/2

Herr Tilmann faßt die eingegangenen Bedenken und Anregungen zusammen und stellt die Planänderungen vor.

Herr Bongartz verläßt die Sitzung um 19.45 Uhr.

Herr Bolinius stellt aufgrund der Überschreitung der ursprünglich vereinbarten Sitzungsdauer den Antrag, die Sitzung zu beenden. Darüber läßt Herr Woldmer abstimmen:

Ergebnis: einstimmig abgelehnt

Herr Leeker regt an, die von Herrn Röttgers vorgeschlagenen Punkte wie geplant abzuhandeln.

Herr Bolinius verläßt die Sitzung um 19.55 Uhr.

Herr Renken spricht sich grundsätzlich für ein solches Projekt aus, hat aber Bedenken bezüglich des Standorts, da hier ein wichtiges Kulturdenkmal beeinträchtigt werde und sich negative Auswirkungen auf das Kleinklima des Stadtteils ergeben. Er ist der Ansicht, daß das Maß der Bebauung reduziert werden sollte. Alternativ sollten andere Standorte in Erwägung gezogen werden. Er nennt als Beispiele das Fruchteburger Bad oder den Brauersgraben/Stephansplatz.

Herr Groeneveld spricht sich für den gewählten Standort aus, da die Lage für das beabsichtigte Projekt "Service-Wohnen für Senioren" wesentliche Vorteile bietet.

Herr Leeker spricht sich ebenfalls für das Service-Wohnen an dieser Stelle aus. Bei der Abwägung seien die Belange der Senioren höher zu bewerten als der Schutz des Stadtbildes.

Auf Frage von Herrn Scholl erläutert Herr Röttgers, daß eine Verbindung für Fußgänger zwischen Schwanenteich und dem Grundstück für das Service-Wohngebäude sowie der angrenzenden Grünfläche am Fehntjer Tief bestehen bleibe.

Frau Koschnick spricht sich gegen die Bebauung in dieser Form aus. Die Bebauung sei zu massiv, sie solle kleinteiliger erfolgen, auch um mehr Raum für eine Durchgrünung zu lassen.

Herr Dilling vom Seniorenbeirat befürwortet das Projekt und hält den gewählten Standort im Hinblick auf die Belange der Senioren für richtig.

Beschluss:

Der Entwurf und die Entwurfsbegründung des Bebauungsplanes D 131 werden gem. § 3 Abs. 2 BauB (in der Neufassung, gültig ab 01.01.1998) auf die Dauer eines Monats öffentlich ausgelegt.

Ergebnis: einstimmig

- TOP 9 27. Änderung des Flächennutzungsplanes (Gebiet südlich der Frankenstraße und östlich der Straße Dukegat)
- Öffentliche Auslegung (Stadium II)
Vorlage: 13/276/1

Herr Röttgers erläutert die Vorlage und weist darauf hin, daß die überplante Ballspielfläche an anderer Stelle im Eckbereich Larreter Straße/Westumgehung ersetzt wird.

Herr Hellmann regt an, die Ersatz-Ballspielfläche in der Nähe des geplanten Schulstandorts in Constantia zu ersetzen.

Beschluss:

Der Entwurf und die Entwurfserläuterung der 27. Änderung des Flächennutzungsplanes werden gem. § 3 Abs. 2 BauGB auf die Dauer eines Monats öffentlich ausgelegt.

Ergebnis: einstimmig

- TOP 10 4. Änderung des Bebauungsplanes D 91, Stadtteil Constantia (Gebiet südlich der Frankenstraße und östlich der Straße Dukegat) - mit gestalterischen Festsetzungen
- Öffentliche Auslegung (Stadium II)
Vorlage: 13/266/1

Beschluss:

Der Entwurf und die Entwurfsbegründung der 4. Änderung des Bebauungsplanes D 91 werden gem. § 3 Abs. 2 BauGB auf die Dauer eines Monats öffentlich ausgelegt.

Ergebnis: einstimmig

- TOP 11 3. Änderung des Bebauungsplanes D 5 A (Stadtteil Borssum, Bereich zwischen Ulmenstraße, Ginsterweg, Sportplatz SV Blau-Weiß Emden-Borssum und dem Schulsportplatz der Osterburgschule) Stadium I
Vorlage: 13/406/1

Ergebnis: zurückgestellt

- TOP 12 Bestimmungen über die Ablösung von Erschließungsbeiträgen (Keplerstraße)
Vorlage: 13/383

Ergebnis: zurückgestellt

- TOP 13 Bestimmungen über die Ablösung von Erschließungsbeiträgen (Otterweg)
Vorlage: 13/391

Ergebnis: zurückgestellt

- TOP 15 Bebauungsplan D 67, X. Abschnitt (Siedlung Conrebbersweg, zwischen Hoher Weg und Eilsumer Reihe) - Aufstellungsbeschluß (Stadium I) - Frühzeitige Bürgerbeteiligung (Stadium I)
Vorlage: 13/412

Ergebnis: zurückgestellt

TOP 16 Bebauungsplan D 67, X. Abschnitt (Siedlung Conrebbersweg, zwischen Hoher Weg und Eilsumer Reihe) - Frühzeitige Bürgerbeteiligung (Stadium I)
Vorlage: 13/412/1

Ergebnis: zurückgestellt

TOP 17 15. Änderung des Flächennutzungsplanes (Gewerbegebiet Harsweg und östliche Erweiterungsflächen) - Feststellungsbeschuß (Stadium III)
Vorlage: 13/269/1

Ergebnis: zurückgestellt

TOP 18 Bebauungsplan D 24 C, II. Abschnitt - mit gestalterischen Festsetzungen - (Gewerbegebiet Harsweg)
- Änderung des Entwurfes und öffentliche Auslegung (Stadium II)
Vorlage: 13/270/1

Ergebnis: zurückgestellt

TOP 19 Bebauungsplan D 126 "Nelkenweg" - mit gestalterischen Festsetzungen - und Bebauungsplan D 132 "Nelkenweg", II. Abschnitt - mit gestalterischen Festsetzungen - (Stadtteil Harsweg)
- Zusammenlegung und Änderung der Geltungsbereiche
- Öffentliche Auslegung (Stadium III)
Vorlage: 13/153/2

Ergebnis: zurückgestellt

TOP 20 22. Änderung des Flächennutzungsplanes (Gewerbegebiet Nesserland) - Feststellungsbeschuß (Stadium III)
Vorlage: 13/278/1

Ergebnis: zurückgestellt

TOP 21 Bebauungsplan D 127 - mit gestalterischen Festsetzungen (Gewerbegebiet Nesserland)
- Satzungsbeschuß (Stadium III)
Vorlage: 13/73/3

Ergebnis: zurückgestellt

TOP 22 Bebauungsplan D 134 (Stadtteil Transvaal, Gebiet zwischen Nesserlander Straße, Rheinstraße, Dollartstraße und Weichselstraße)
- Aufstellungsbeschuß (Stadium I)
Vorlage: 13/407

Ergebnis: zurückgestellt

TOP 23 Mitteilungen des Oberstadtdirektors

Deicherhöhung Ems-Jade-Kanal im Bereich Deepfenne/Uphuser Kolke
Vorlage: 13/344/1

Ergebnis: Kenntnis genommen.

Umweltverträglichkeitsprüfung North Refinery Delfzijl
Vorlage: 13/423

Ergebnis: Kenntnis genommen.

Bau- und Raumordnungsgesetz
Vorlage: 13/427

Ergebnis: Kenntnis genommen.

TOP 24 Anfragen

Es werden Wortbeiträge der Zuhörer zugelassen.

Frau Röder, Tochter einer Anwohnerin der Mühlenstraße, spricht sich gegen die Anpflanzung von Bäumen aus, da bereits durch die vorhandenen Linden eine ausreichende Begrünung gegeben sei. Sie fordert eine Beschneidung der Linden an der Straße "Am Rosentief" und schlägt vor, die Mühlenstraße durch Findlinge und Straßenlaternen zu gestalten.

Herr Peters aus der Mühlenstraße 22 hat Bedenken, daß durch die Umgestaltung der Radius für seine Garageneinfahrt zu eng wird.

Herr Röttgers sichert eine Abstimmung im Rahmen der Ausführung der Baumaßnahme zu.

Herr Lübbers von der Windparkbetreibergesellschaft Borssum weist auf die geänderten rechtlichen Rahmenbedingungen hin, die sicherstellen, daß seiner Ansicht nach keine zu große finanzielle Belastung der SWE entsteht. Er regt an, den Windpark in Wybelsum zu reduzieren und die fehlenden Anlagen in Borssum zu errichten, auch im Hinblick auf den Naturschutz.

Herr Leeker antwortet, daß die Fraktionen über die Neufassung des Stromeinspeisegesetzes informiert wurden und die Entscheidung in Kenntnis der neuen Rechtslage getroffen wurde.

Der Vorsitzende schließt die Sitzung um 20.30 Uhr.